

# Nebraska

# Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 13. März 1903.

Nummer 28.

### Aus dem Staate.

\* Die Silver Creek Telephonegesellschaft hat sich letzte Woche organisiert mit einem Kapital von \$5000.

\* Zu Hastings hat sich der dortige Schützenklub, der seit mehreren Jahren eingeschlafen war, wieder organisiert.

\* In Hastings soll bei der kommenden Wahl über \$40,000 Bonds abgestimmt werden, zum Bau eines Hochschulggebäudes.

\* Farmer bei Humboldt klagen über Fälle von „Blackleg“ unter dem Vieh und sind in letzter Zeit eine Anzahl Verluste vorgekommen.

\* In Beatrice hat Mayor Bartling seine Ordre, die Spiellokale zu schließen, zurückgenommen und das „Gambeln“ ist in bestem Gange.

\* In Sachen der Bennett-Bankrottmasse hat der Referent Clapp die erste Dividende erklärt — 25 Prozent — die am 16. März auszubehalten wird.

\* Druckerarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unsere Preise sind die niedrigsten.

\* Zu Beatrice hat F. J. Sypberd eine \$5000 Schadenersatzklage anhängig gemacht gegen Klono Adams, den Vater seiner geschiedenen Frau weil derselbe ihm seine Frau abspenstig gemacht habe.

\* W. M. Laßmann zu Wagne hielt eine Auktion auf zum Verkauf von 30 Stück Sportbohrer-Vieh, wovon 10 Bullen und 20 Färsen waren, davon 8 Kälber. Die Herde brachte die Kleinigkeit von \$3,425.

\* Ein mehrjähriger Streit zwischen zwei Nachbarn, D. Slattery und Henry Shaw bei D'Neill, endete damit, daß Slattery den Shaw erschoss, als letzterer über Slattery's Farm kam. Dieser stellte sich den Behörden.

\* William R. Merriam, Direktor des Censusbureaus zu Washington, hat resigniert und verläutete, daß Er-Gongreßmann David H. Mercer vom Präsidenten ernannt werden würde. Der Posten ist dotirt mit einem Jahresgehalt von \$7,500.

\* Letzte Woche hat sich die „Omaha, Lincoln & Beatrice Railway Co.“ in Incorporation lassen mit einem Kapital von \$2,000,000. Incorporatoren sind: Elbert C. Hurd, Henry H. Wilson, Elmer W. Brown, William Shankland und Charles D. Wiggerstaff.

\* Bei Steele City wurde eine große eiserne Brücke über den Blue Fluß durch Treibeis mitgenommen. Gerade vorher war noch ein Fuhrwerk darübergefahren. Auch der dortige Damm der George White Mühle wurde zerstört und dadurch den Eigentümern großer Schaden verursacht.

\* Am Montag Morgen begann die Arbeit wieder an dem Auditorium-Bau zu Omaha und wird jetzt mit aller Macht betrieben werden. Rodeford & Gould haben den Contract für die Brdarbeit und A. Schall & Co. für die Steine. Innerhalb 150 Tagen sollen die Wände in die Höhe sein.

\* Die Argumente für einen neuen Projekt in Sachen der des Wortes Schuldig befindlichen Frau Willie werden am 31. März von Richter Good angehört werden und falls das Ergehen abgesehen, wird das Urteil vollstreckt. Die Anwälte der Frau Willie werden dann an das Obergericht appellieren.

Wenn Sie mit schlechtem Geschmack in Ihrem Munde erwachen, können Sie sicher sein, daß Sie einer Dosis von Chamberlain's Magen- und Lebertablets bedürfen. Dieselben werden Ihren Magen reinigen, Ihren Appetit verbessern und Sie wie neugeboren fühlen machen. Sie sind leicht einzunehmen, da sie eine verpackte Hülle haben, und angenehm in ihrer Wirkung. Verkauf von A. W. Buchheit.

\* Die Anwälte der Frau Willie machen am Freitag die Eingabe des Gesuchs um einen neuen Prozess für ihre Klientin. Die Eingabe enthält 39 Punkte über angebliche Fehler in dem gebanten Prozess. Am 31. März wird über die Eingabe verhandelt werden. — Einsicht in die Akten des County Clerks von Butler County ergibt, daß Frau Willie am 28. Februar ihr Haus an ihren Vater überschrieb für \$2000 und am 27. Feb. ihre Haushaltsachen für \$900. Unklarlich eingetragen wurden diese Eigentumsübertragungen am 2ten, resp. am 3ten März.

\* Der bei der Union Selling Co. angestellte Buchhalter Geo. E. Tooger, ein noch junger Mann, ist unter der Anklage, in dem Prozess von August Speidel gegen die Union Selling Co. versucht zu haben, einen der Geschworenen zu bestechen, arretriert worden.

\* Heute ist der Tag, an welchem der Mörder Gottlieb Niegensind im Staatszucht haus gehängt werden soll, wenn Nichts dazwischenkommt. Der Gouverneur sprach sich dahin aus, daß er keine Ordre ausgeben werde, die Execution zu verschieben oder die Strafe umzuändern.

\* Die Großgeschworenen von Johnson County haben die Staats-Bankbehörde und besonders den Bank-Examiner W. D. Hartwell angeklagt nachlässig gewesen zu sein bei Untersuchung der Chamberlain Bank und dadurch den Schwindel der Bank ermöglicht zu haben.

\* Die County Commissäre von Johnson County haben eine Belohnung von \$1,250 ausgesetzt für Einbringung des flüchtigen Kaffirers Chas. W. Chamberlain von der verstorbenen Chamberlain Bank. Der Sheriff ist beauftragt, alle defectio Associationen des Landes zu benachrichtigen.

\* Am Samstag erhielt J. A. Johnson zu Omaha den aus \$5000 in Geld bestehenden Preis von der Auditorium Company ausbezahlt, welcher von derselben ausgesetzt war, neben einer großen Anzahl anderer, für das Beste Rathen der Gouverneursstimmen, welche bei der Herbstwahl im Staat New York abgegeben wurden.

\* Der 78 Jahre alte Isaac Haggin wurde wegen Ermangelung von \$1000 Bürgschaft unter Anklage der Brandstiftung in's Countygefängnis zu Wilber abgeführt. Er soll die Temperenzhalle zu Pleasant Hill angezündet haben, doch wurde das Feuer zeitig erloscht und gelöscht ehe viel Schaden gethan war. Man fand Fußspuren im Schnee von Haggins' Hause nach der Halle und zurück.

\* Der Farmer John Meyer bei Plattsmouth fand beim Graben eines Pfostenloches eine Blechkanne, die 6 Pfennigstücke, eine goldene Uhr, ein Set silberner Löffel, einige goldene Ringe und einige andere Artikel enthielt. Die Löffel hatten Hrn. und Frau Meyer gehört, waren ein Hochzeitsgeschenk gewesen und war der Name Meyer darauf eingraviert. Man nimmt an, daß ein früherer Arbeiter Meyers' die Sachen vergrub.

\* Das irrtümliche Offenwerfen einer Weide am Ende des Doppelgleises bei Gilmore verursachte den Zusammenstoß zweier Union Pacific Züge, wobei ein Mann getötet und zwei verletzt wurden. Die beiden kollidirenden Züge waren die zweite Section von No. 2 und Frachtzug 27, welcher letzterer wartete um den Passagierzug vorbei zu lassen. Der Todte ist Heizer C. P. Hayes von Omaha und die Verletzten, Lokomotivführer Joe Hawley und Gepäckmann Church, beide ebenfalls in Omaha wohnhaft.

\* Bekanntlich wird in letzter Zeit in Nebraska und Nachbarstaaten viel Propaganda gemacht für Canada und Viele bekommen Lust, jenes sehr gelobte Land aufzusuchen, ja, Manche sind bereits das zu verkleidet worden, ihr Land hier zu verkaufen und dort hinaus zu ziehen, welche von ihnen wohlweislich erst einmal allein, Andere aber sogleich mit Familien und ihrer ganzen Habe. Es bleibt abzuwarten wie es ihnen gehen wird und der „Staats-Anzeiger und Herald“ hat mit mehreren Persönlichkeiten die hinauf sind, das Abkommen getroffen, daß sie späterhin, wenn sie informiert sind, uns Berichte einsenden über dortige Verhältnisse, Klima u. s. w. Einweisen rathen wir unseren Lesern, die etwa Lust hätten, nach jenem Lande zu ziehen, sich nicht zu übereilen. Wir sind zwar sicher, daß in Canada große Strecken fruchtbarer Ländereien, Wäldungen, reiche Erzlager u. s. w. vorhanden sind, doch damit ist noch lange nicht gesagt, daß es für Jeden rathsam wäre, dort sein Glück zu versuchen. Ja, für junge, los und ledige Leute, die hinausziehen wollen in die Welt um ihr Glück zu versuchen, ist es vielleicht rathsam. Sie haben auch nichts Befonderes zu verlieren und können leicht wieder zurückkehren wenn's ihnen nicht gefällt. Ebenso können sie sich bei allen möglichen Strapazen und Widerwärtigkeiten die es in solchen Gegenden massenhaft giebt, besser helfen. Ältere Leute jedoch und namentlich Familienväter sollten sich stets erst mehrere Male einen Schritt überlegen, der möglicherweise ja wahrscheinlich, sehr zu ihrem großen Schaden ausfällt. Der Spruch: Look before you leap“ ist hier sicher sehr an gebracht.

\* Zu Hilley ereignete sich ein Unglücksfall, der das Leben des 16 Jahre alten Nels Nelson kostete. Derselbe war beim Elevator der Central Granaries Co. und lud eine Ladung Corn ab, als die Aufnahmetrinne sich verstopfte, weshalb er in den Maschinenraum ging, um zu sehen, ob Alles richtig arbeite. Gleich darauf hörte der Maschinist ein Geräusch in dem Raum und als er hineintrat, fand er Nelson tot am Boden liegen, neben dem Schwungrad der Maschine. Sein Kopf war zerschmettert. Augenscheinlich war er von einem Treibriemen der Maschine erfasst und getödtet worden. Der Wahrspruch der Coroners Jury lautete dahin.

\* Der Arbeiter George Wuyfweck kam in Omaha auf schreckliche Weise um's Leben. Er ging mit einem Kameraden, John Veit, von Armour's Schlächtereie dem Geleise entlang nach Omaha zu und zwar auf dem Union Pacific Geleise. An 26ster und Vankroft Straße ging zufälligerweise Veit neben das Geleise, was ihm das Leben rettete. Zur Zeit kam nämlich auf dem Nebengeleise ein Frachtzug der Northwestern hinter ihnen her. Sie blühten Beide zurück und mit ihrer Aufmerksamkeit auf den Zug gerichtet, dabei wegen dem starken Geräusch nichts Anderes hörend, bemerkten sie nicht, daß von der anderen Seite um eine Biegung eine Rangirlokomotive mit mehreren Waggons heran kam. Auch das Personal dieser Lokomotive sah nicht eher etwas von dem auf dem Geleise stehenden Mann, bis sie beinahe auf ihm waren. Er wurde überfahren und Stücke seines Körpers eine Strecke von 60 Fuß weit zerstreut. Der ganze Körper wurde schrecklich zermalmt. Der Verunglückte war etwa 40 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit vier kleinen Kindern in traurigen Verhältnissen, da die Frau zur Zeit des Unglücks mit dem jüngsten, erst eine Woche alten Kind krank und hilflos darniederliegt. Wuyfweck war Arbeiter in den Schlächtereien.

\* Unser Herr Staatssekretär Marsh, welcher großartige Einkäufe auf Staatskosten gemacht hat, befindet sich durch die Untersuchung des Senats-Comites über Ausgaben in sehr unangenehmer Lage und muß sich gehörige Maßregeln gefallen lassen, was übrigens noch lange nicht genügend ist, denn es liegt klar auf der Hand, daß ganz gemeiner, grober Schwindel vorliegt. Oder hat Jemand einen anderen Ausdrack dafür, wenn das Comite, welches aus Gov von Hamilton, Harrison von Hall, Norris von Pawnee, Anderson von Saline und Saunders von Douglas besteht, in einer der Rechnungen einen Posten von 111 Yards Wilton Velvet Teppich zu \$1.65 per Yard fand, trotzdem kein solcher Teppich irgendwo zu finden war? Zuerst sagte Marsh, er habe keinen solchen Teppich gekauft. Schließlich mußte er jedoch zugestehen, daß der Teppich gekauft sei und fand man, daß derselbe in einem Closet im obersten Stockwerk des Kapitols verpackt lieg. Was wäre aus dem Teppich geworden nach Sitzung der Legislatur, wenn die Rechnungen bezahlt gewesen wären? Der Staat hätte ihn nicht gebraucht — und auch nicht erhalten. Viele andere Posten wurden in den Rechnungen des Hrn. Marsh gefunden für Sachen die überhaupt nicht gebraucht werden, oder deren Ankauf Hrn. Marsh ganz und gar nicht zusteht und wofür ganz exorbitante Preise in Anrechnung gebracht wurden. Das Comite empfahl gewisse Durchsicht der Angelegenheit, sowie daß die Bestimmung getroffen werde, die Behörde an öffentliche Gebäude alle Einkäufe machen zu lassen. Was für „Pöfchen“ in anderen Rechnungen enthalten sind, kann man sich denken, wenn wir bloß noch etwas anführen. In den Rechnungen der Omaha Printing Co. z. B. sind 288 Groß Gummi bänder zu \$325.44. Nicht allein daß dies wahrscheinlich für etwa 20 Jahre lang genug wäre, während bekanntlich Gummi bänder nach mehreren Monaten verborben sind, so kann man doch dieselbe Waare irgendwo für etwa \$150 kaufen. Dann sind da interessante „Items“ für alles Mögliche z. B. \$555 für Firnis (dieser wäre zu gebrauchen gewesen, um die Augen des Comites zu überirritieren) \$130 für Toilettenpapier, Rechnungen für Dugende von Haarbürsten, Kämmen und dergleichen mehr. Das Comite bedauerte, leider nicht darüber informiert zu sein, weshalb Lederpöfcher, Zahnbürsten und Automobile in den Rechnungen vertreten seien. Wir wundern uns nur, daß nicht auch noch einige Kanonen, Kriegsschiffe u. s. w. mit darin sind. Marsh versucht sich natürlich auf alle mögliche Weise rein zu waschen und die Geschichte wird auch wohl so ziemlich im Sande verlaufen, ohne daß viel geändert wird im gewöhnlichen Lauf der Dinge.

### Lincoln und Umgegend.

\* Verfehlt nicht, einzutreten bei Stevens & Neille, 1330 D Straße. Sie fabriziren seine Cigarren. Erster Klasse Billardhülle in Verbindung. 27-39

\* Der einzige Blatternkranke, den wir hier in Lincoln diesen Winter bis jetzt hatten, L. E. Hardwick, wurde am Freitag aus dem Pesthaus entlassen. Er hatte die Krankheit übrigens nur ganz leicht.

\* Der Bericht des Gesundheits-Kommissärs Rohde für Februar zeigt 47 Todesfälle an. Es waren 45 Weiße und 2 Farbige, 22 männlichen und 25 weiblichen Geschlechts, 27 ledig, 14 verheiratet und 6 Wittwer.

\* Vergeht nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Brodersen, No. 1459 8th. D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liqueure hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

\* Nach genauer Einsicht in dem Nachlaß seines verstorbenen Bruders hat der Administrator Christ Brodersen festgestellt, daß sein Bruder Ferdinand etwas über \$2000 hinterläßt, fast sämtlich aus Bankdepositen bestehend in der First National und Columbia National Bank.

Sie werden niemals wünschen, eine andere Dosis Pillen einzunehmen, wenn Sie einmal Chamberlain's Magen- und Lebertablets probiren. Dieselben sind leichter einzunehmen und angenehmer in ihrer Wirkung. Sie reinigen den Magen und reguliren die Leber und die Eingeweide. Verkauf von A. W. Buchheit.

\* In dem Prozess von Felix Speltz gegen Dr. Hoppe wegen \$10,100 Schadenersatz einigten sich die Geschworenen nicht, nachdem sie von Donnerstag Mittag bis Freitag Abend berathen hatten. Sie saßen von 5 zu 5, mit 2 entwerde zur einen oder anderen Seite überzugehen gewillt, falls eine Einigung hätte erzielt werden können. Jetzt muß der Prozess noch einmal verhandelt werden, falls man sich nicht einigt.

\* In Westermann's Gerichtshof hier wurde am Freitag von Frank J. Ernter gegen den Kadettenhändler George Gordon von Martell die Anklage gestellt, seine beiden Töchter, die 13 Jahre alte Paulina und die 15jährige Rosa, angegriffen zu haben. Ernter ist zu Martell bei der Rock Island Bahn als Vormann angestellt und Gordon wohnt mit in dessen Hause. Er giebt an, daß er nichts Böses gemeint, sondern nur mit den Kindern gespielt habe.

\* Trotzdem es erst schien, als ob Jennie Thomas, das Mädchen welches erst Ferd. Brodersen und dann sich selbst erschoss, vielleicht mit dem Leben davonkommen könne, überlebte sie ihr Opfer um nur etwa 8 Tage und wurde auch sie am Donnerstag Abend letzter Woche in's Jenetts abgerufen. Die Leiche wurde von ihren Eltern in Empfang genommen und es nicht für notwendig erachtet, einen Inquest abzuhalten. Das Begräbniß fand am Sonntag Nachmittag 1 Uhr auf dem Wynka Friedhof statt. Das ist das Ende dieser Doppeltragödie.

### Wehr Aufbruch.

Störungen von Streifen sind meistens nicht so gefährlich wie individuelle Unregelmäßigkeiten des Systems. Leberarbeit, Schlaflosigkeit, Nervenabspannung werden gefolgt von totalem Zusammenbruch, es sei denn ein zuverlässiges Mittel wird rechtzeitig in Anwendung gebracht. Es giebt nichts was so wirksam in der Beseitigung von Störungen der Leber oder Nieren ist wie Electric Bitters. Er ist ein wundervoller Stimulant, ein wirksamer Nervenförderer und die beste Medizin für ein herabgekommenes System. Es vertreibt Nervosität, Rheumatismus und Neuralgie und scheidet Malariamias aus. Nur 50c und Zurückbehalt garantiert von A. W. Buchheit, Apotheker.

— Ein theurer Artikel sind jetzt Äpfel, trotzdem die Kapselernte im letzten Jahre eine sehr große war. Und dabei kann man kaum ordentliche Äpfel bekommen. Weshalb pflanzt Ihr nicht eine Anzahl Bäume und zieht Eure eigenen Äpfel? Ich kann Euch Sorten empfehlen die gut sind, hier gegeben und fruchtbar tragen. Bestellt Eure Bäume jetzt, ehe die besten Sorten vergriffen sind.

J. B. Windolph.

— Der Regensburger Monatskalender für 1903 ist in unserer Office zu haben. Preis 25 Cts.

Verlangt—Verschiedene Charaktere und gutheles mundliche Personen in jedem Staat (einer in diesem County nachfolgend) um ein alt establishirt und respektables Haus von solchem finanziellen Stand zu repräsentiren und zu annonciren. Salär \$21.00 monatlich ausser Waggeln, alles zahlbar jeden Mittwoch hier von der Danville aus. Wenn und Wagnen gefordert wenn möglich, Referenzen. Näg selbstaerfertigter Gouverneur bei Colonial Co., 224 Dearborn St., Chicago. 24

### Grand Island's größte Verkäufer von Schnitt- und Ellenwaaren.

18 Carat Schuhe für Frauen sind die besten.	<b>Martin's</b>	\$2.50 ist der Preis für 18 Carat Schuhe
---	-----------------	--

## Unser \$10,000 Einkauf

## Cotton u. Domestic Waaren

ist jetzt angekommen.

Um die Zahlung des Aufschlages an Baumwolle und Domestic, welcher vor etlichen Tagen effectuirt wurde, zu vermeiden, machten wir diesen extra großen Einkauf. Ihr werdet den Vortheil hiervon ernten, wie aus untenstehenden Preisen ersichtlich. Unser Rathschlag lautet: Legt Euch jetzt einen Vorrath ein!

4000 Yards beste Qualität Kattun, voller 64x64 Stoff, Farben: grau, schwarz und weiß—blau und roth, lauter volle Stücke und so viele Yards wie Ihr haben wollt. — **Martin's Preis 1c die Yard.**

150 Stücke doppelt gefalteter Percal—in allen neuen Frühjahrswaaren, fabrizirt von den Allen Print Works, was für die Schönheit der Farben garantiert. **Martin's Preis 6c die Yard.**

100 Stücke Silk Finghed Foulards, eins der feinsten Domestic baumwollenen Gewebe die es giebt und die in dieser Saison gezeigt werden, alles neue Waaren. **Martin's Preis 6c die Yard.**

120 Ballen volles Standard Sheeting, 36 Zoll breit, ungebleicht, können en gros nicht zu dem Preise gekauft werden, den wir verlangen. Alles was Ihr wollt, zu **1c die Yard.**

86 Ballen vollgebleichtes Sheeting, Standard Qualität, verfertigt aus reiner Sea Island Baumwolle. **Unser Preis 3c die Yard.**

12 Ballen 10/4 ungebleichtes Sheeting; eine Breite dieser Waare ist hinreichend für ein Bettuch der größten Sorte. **Unser Spezialpreis 13c die Yard.**

25 Stücke 2 Victor Shirting, doppelt gefopert und extra schwer, das beste für gute Arbeitshemden, echtes schwarz oder Indigo blau, werth 12 1/2c. **Unser Preis 10c die Yard.**

100 Stücke beste Qualität Pepsyr Gingham in dem neuen gebundenen Effekt, der wirkliche Werth derselben ist 12 1/2c die Yard. **Unser Preis 10c die Yard.**

## P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Das beste Briefbestellungs-Departement im Westen.

## THE EXCHANGE SALOON.....

JOHN ROSENSTOCK, Eigenth. 915 D Straße, gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska.

Die besten Getränke jeder Art. Holt Euren Bedarf für den Hausgebrauch hier bei der Saloon. Dies ist Hauptquartier für solche Waare. Wenn Ihr nach Lincoln kommt, veräumt nicht, im „Exchange“ Saloon einzutreten, wo Ihr bestens bewirthet werdet.

## Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

## Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insolge dessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

## J. J. KLINGE

114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Rath und fern prompt aus.

## SCHLITZ SALOON.

THEO. SOTHMANN, Eigenthümer.

Bau of Commerce Gebäude, 213 3te Straße, Grand Island.

Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueure, Weine, und Cigarren stets an Hand.

Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.

Um geneigte Kundenschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilung.